VALERIO TRICOLI

»Improvised Concrete Music on a reel to reel tape recorder«

Valerio Tricoli ist 1977 in Palermo (Italien) geboren. Seit Mitte der 2000er Jahre ist sein Hauptinstrument für Live-Aufführungen der Revox B77 Reel-to-Reel-Tonbandrecorder, verwendet als vollständig analoges/ergonomisches Gerät für Live-Sampling und Echtzeit-Transformation/Editieren/Mixen von vorbespielten (Field Recordings oder Studioaufnahmen) und direkt vor Ort hergestellten Klangquellen, wobei letztere in der Regel Laute (einschließlich Sprache und Gesang) sind, kleine akustische und elektronische Instrumente, Objekte, der verstärkte Klang des Raumes selbst, in dem das Konzert stattfindet und – im Falle von Gruppensets – alles, was von den Musikerkollegen produziert wird. Auf formaler Ebene konzentrieren sich seine Sets auf die improvisierte Erschaffung einer Erzählung, die die vielfältigen Beziehungen zwischen Realität, Virtualität und Erinnerung während des akustischen Geschehens berücksichtigt: Klänge schwanken immer zwischen dem »Hier und Jetzt« der Konzertsituation und der schattigen Domäne der Erinnerung – fern, aber gleichzeitig präsent wie in einer Deja-Vu-Erfahrung.

MARIO DE VEGA

»Vertical«

In seinen Arbeiten untersucht er die Spannung zwischen Dokumentation und Performativität und nähert sich der akustischen Aktivität visuell an. Fotografische Dokumentation, Video, Objekte, Überbleibsel von Handlungen, Ereignissen und Situationen, die mehrdeutige Beziehungen zwischen Objekten und Räumen herstellen, den Kontext nutzen, um den Wert von Fragilität und Unbestimmtheit zu erforschen, die Unmöglichkeit der Kontrolle annehmen, der Erforschung und Reflexion über das Unvorhersehbare Raum lassen.

Seine Auftritte sind Live-Aktionen, die sowohl improvisatorisch als auch kontingent sind. Die Dokumentation dieser multiplen Effekte bildet den nuancierten Aspekt seiner Praxis. Im Atelier entwickelt de Vega Präsentationsformen für Stücke, die sonst einem traditionelleren Kunstkontext, wie Galerie oder Museum, nicht zugänglich sind.

portfolio.mariodevega.info

ANNE WELLMER

»as time stands still it flies by«

Inspiriert von den Filmen des russischen Regisseurs Andreij Tarkovski, in denen die Wahrnehmung und die Darstellung von Zeit ein wesentlicher Faktor sind; parallele Wirklichkeiten existieren nebeneinander, auch in ein und derselben Person; wenn der Anblick eines Fotos den Betrachter aus der Gegenwart in eine andere katapultiert; wenn beim Zuhören eine Sprache, die man nicht versteht, zu Musik wird; wenn der Wunsch, die Schwerkraft zu überwinden und hoch über dem Boden zu schweben, erfüllt wird. Anne Wellmer ist Medienkünstlerin und Komponistin experimenteller elektronischer Musik. Ausgangspunkt ist eine Szene aus dem Film ›Der Spiegel‹ (1975) sowie Aufnahmen die in einem Zeitraum von 20 Jahren in Den Haag (NL), Middletown (CT/USA), und Berlin (D) entstanden sind.

www.nonlinear.demon.nl

IMPRESSUM

Herausgeber
Westdeutscher Rundfunk Köln
Marketing

Koordination/Organisation
Christa Appel
Sylvia Schmeck
Dirk Specht
Stephan Wolters

Bildnachweis
Esmark © Tobias Unger
Robert-Seidel © Nikolai von Sallwitz
Kathrin Stumreich © Daniel Jarosch/heart of noise festival
Anne Wellmer © Ed Jansen
Weitere Fotos © Künstler

IHR KONTAKT ZU WDR 3

Hörertelefon: 0221 56789 333

Oktober 2018
Änderungen vorbehalten

[STIFTUNG HÖREN]

Skulpturenmuseum Glaskasten Marl

EUROPEAN SOUNDART AWARD

soundart-nrw.net
skulpturenmuseum-glaskasten-marl.de
wdr3.de

wdr3.de

WDR 3
DAS KULTURRADIO

SOUND ART

PERFORMANCES
UND FÜHRUNGEN IN DER
MUSEUMSNACHT KÖLN

SA 3. NOVEMBER 2018
19:00 BIS 2:00
FUNKHAUS WALLRAFPLATZ, KÖLN

LIEBE GÄSTE DER SOUNDART 2018 IM KÖLNER FUNKHAUS DES WDR!

Das größte Hörspielstudio des Westdeutschen Rundfunks ist auch in diesem Jahr Spielstätte für unsere seit 2004 stattfindende SoundART – die dauerhafteste Werkschau-Reihe für Klangkunst in Deutschland. Das Programm ist Teil der Kooperation zwischen WDR 3, der STIFTUNG HÖREN und dem Skulpturenmuseum Glaskasten Marl.

Der eindrucksvolle Raum, in dem ansonsten große Radiosendungen produziert werden, wird in dieser Museumsnacht zur Bühne für klanglich-performative Aktionen: eine Herausforderung an das Improvisationsgeschick der Künstler und sicherlich auch für die Ohren und Augen unserer Besucher.

Im Studio 3 des WDR Funkhauses präsentieren Kathrin Stumreich, Ali Chakav, Robert Seidel & Nikolai von Sallwitz & Alsen Rau, Robert Elias Stokowy, Valerio Tricoli, Mario de Vega und Anne Wellmer ein Live-Performance-Programm mit überraschenden akustischen und optischen Interventionen.

Kathrin Stumreich ist auch die diesjährige Preisträgerin des European Soundart Awards, den das Kulturradio WDR 3 mit der STIFTUNG HÖREN und dem Skulpturenmuseum Glaskasten Marl vergibt.
Die Preisverleihung findet um 19.00 Uhr zum Auftakt der SoundART 2018 statt.

Wir freuen uns auf ein Programm, das genau auf die räumlichen Bedingungen des WDR Funkhauses zugeschnitten ist. Es ist Teil des Gesamtangebots der Langen Museumsnacht Köln, in die sich das »Kulturhaus« des WDR als eine seit den 1950er Jahren aktive Uraufführungsstätte für Elektronische und Neue Musik hervorragend integriert.

Eine erlebnisreiche Museumsnacht wünschen Ihnen

PROF. KARL KARST
Programmchef WDR 3

GEORG ELBEN
Direktor Skulpturenmuseum Glaskasten Marl

ALI CHAKAV

»unknown outskirts«
field recording / synthesizing / processing / sampling / laptop / microphone

in the unknown outskirts I unknown forms I have unknown smiles

in the form of a circle they sleep I in the form of a rectangle they go I in the no angle form they give birth

in the unknown outskirts I it is the wind that which is passing I and on the distributed surface of the earth I it is sowing the unknown seeds

the unknown forms I sometimes turn in circle I in the form of dying rings of light I with the alikeness of fire and smoke I in a negative reincarnation I they turn into the form of a tree with angle

sometimes in rectangle form I they turn into half open doors I and they become the wind I and they sow the half open doors I between the seasons

sometimes they become the air I and turn into the plant I and they divide the dusts of the time into tiny seconds

in the unknown outskirts I forest is same as the human and human is same as the sea I circle is the sea I circle is the fish and the fish is the second I and the second is that which is the kiss I and the kiss, seed I and the seed, wind

in the unknown outskirts I unknown smiles I with unknown kisses I erase I the known names I from the corner of the time lips

Poem by Shabnam Azar
Translated from Farsi by Hamid Rahimi

Ali Chakav (*1984 in Teheran) ist interdisziplinär arbeitender Künstler und Sound Performer. Er studierte Bildende Kunst an der AZAD Universität (Teheran) und an der Kunsthochschule für Medien (Köln).
Im Fokus seiner Arbeit stehen urbane auditive Kulturen, Klangkunst und künstlerische Forschung sowie Projekte zur auditiven Wahrnehmung (echoic memory). Ali Chakav lebt und arbeitet in Köln.

www.alichakav.com

ESMARK (NIKOLAI VON SALLWITZ, ALSEN RAU) UND ROBERT SEIDEL

Audio-visuelle Live-Performance mit Modularsystemen

Die Band »Esmark« ist nach einem Gletscher in Spitzbergen benannt und eine Kooperation zwischen dem Soundarchitekten Nikolai von Sallwitz (Taprikk Sweezee) sowie dem Künstler Alsen Rau (Scheich in China, On+Brr). Ihre komplex verwobenen Soundexperimente und Modularsystem-Improvisationen wurden unter anderem auf dem Doppelalbum »Mära I & II« (Bureau B) und in zahlreichen Podcasts veröffentlicht.

Der bildende Künstler Robert Seidel steuerte zur Doppel-LP nicht nur das Musikvideo zum Track »Husby-klit Bk.« bei, sondern generiert in der gemeinsamen Live-Performance mittels eines modularen Video-Synthesizers mentale Räume zwischen schwebenden und überschreibenden Realitäten. Das visuelle Material basiert auf einem Konvolut an geographischen Eindrücken, die durch die cinematische Klangkulisse zu einem kontinuierlichen Strom auflösender Erinnerungen verschmolzen werden.

e-s-m-a-r-k.tumblr.com
robertseidel.com

ROBERT STOKOWY

»elegy to the beginning of friend's goodbyes«
»planar piece«
»untitled (2018) – drone study«
mehrkanalige Klangperformances

Robert Stokowy ist Klangkünstler, künstlerischer Forscher & Komponist. Zu seinen Arbeiten gehören radikal ortsspezifische Installationen, Klangobjekte, textbasierte Konzeptkunst, experimentelle Musik sowie Fotografien und Kunstdrucke. Diese Arbeiten basieren auf phänomenologischen Praktiken der Wahrnehmung und fließen in übergeordnete, offene Forschungsprozesse ein. Kernthemen sind die Erkenntnisgewinnung durch künstlerische Praktiken, die Untersuchung von klanglicher (In)Stabilität, sensorischer Balance sowie der qualitativen Charakteristik & des Potenzials von Klang.

Die ausgewählten Stücke sind als künstlerische Artefakte aus Forschungsprojekten hervorgegangen. Sie zeichnen sich besonders durch ihre reduzierten, organischen & fragilen Klangstrukturen aus. Das gesamte Klangmaterial besteht aus konventionellen Tonaufnahmen, die nur minimal transformiert wurden.

www.robert-stokowy.de

KATHRIN STUMREICH

»Schwebepartikelpartitur«
Laser, Fototransistoren, Staub

»to dust the house« bedeutet, wenn man es frei übersetzt, nicht unbedingt dasselbe, wie das Abstauben im Deutschen.

Kathrin Stumreich spielt mit dieser Interpretation und setzt leichte und schwere Staubpartikel ein, um gebündelte Lichtstrahlen einzustauben. Das Licht wird durch den Staub gebrochen, die schwebenden Partikel auf dem Strahl werden moduliert und mit einem Lichtsensor in Klänge transformiert. Das Chaos innerhalb der Partikel wird hörbar und im vorerst unsichtbaren Licht der Laser in Sequenzen sichtbar.

www.kathrinstumreich.com